

# Wo der Löwe auf Gott Osiris trifft

*Iphöfer Knauf-Museum zeigt ab 27. März zwei sehr unterschiedliche Ausstellungen*

Von unserem Mitarbeiter  
**HARALD MEYER**

**IPHOFEN** Zwei recht unterschiedliche Ausstellungen präsentiert das Knauf-Museum in Iphofen ab Sonntag, 27. März: In die Savannen, Tier- und Menschenwelten des schwarzen Kontinents führt die Bilderschau „4 x Afrika und zurück“ (bis 26. Juni) des Brehms-Tierleben-Illustrators Wilhelm Kuhnert.

Zugleich zeigt „Theatrum Hieroglyphicum“ (bis 6. November) stark ägyptisch angehauchte Bildwerke aus dem Barock.

Meisterwerke aus vier Afrika-Expeditionen geben Einblicke in das Schaffen des zu seiner Zeit – laut Museumsleiter Markus Mergenthaler – wohl bekanntesten Tiermalers Kuhnert (1865-1926). Der kam erstmals 1891 mit Afrika in Berührung – und dann nicht mehr von dem Kontinent los.

Seine Ölgemälde, die das Museum unter anderem zeigt, entstanden nach Darstellung der Kuhnert-Expertin Dr. Angelika Grettmann-Werner nicht vor Ort. Der Maler habe auf seinen Reisen Skizzen angefertigt

und seine Bilder dann im Atelier angefertigt. Sein Bestreben sei es gewesen, die Tiere in ihrem natürlichen Lebensraum zu präsentieren. Wäh-

rend er diese Kunstwerke zu Geld machte, diene sein zweites künstlerisches Standbein einem Selbstzweck: Mit den Porträts von Men-

schen des afrikanischen Kontinents hielt Kuhnert seine Eindrücke für sich selbst fest.

Nicht Löwen, Elefanten oder afrikanische Eingeborene stehen im Zentrum der wissenschaftlichen Ausstellung „Theatrum hieroglyphicum“, sondern ägyptische Gottheiten wie Osiris, Isis und Horus. Deren kleinere und größere Bildnisse sehen zwar ägyptisch aus, sind aber Nachschöpfungen aus dem Barock – allesamt Ausfluss einer damals laut Mergenthaler grassierenden Ägyptomanie.

Die Bildwerke gebe es nur an zwei Stellen in Deutschland: im Königlichen Antiquarium der Münchner Residenz und in der „Fantasiewelt“ des Wörlitzer Pantheons (Sachsen-Anhalt). Von hier stammen auch die architektonischen Ausstellungsstücke, die figürlichen Darstellungen begleiten.

**Die Ausstellungen** im Knauf-Museum am Marktplatz in Iphofen sind Dienstag bis Samstag von 10 bis 17 Uhr und am Sonntag von 11 bis 17 Uhr zu sehen. Eintritt für Erwachsene: vier Euro. Kinder zahlen zwei Euro.



**Nichtägyptisches Ägypten:** Diese Isis-Figur stammt aus Deutschland, ist eine Nachbildung aus der Barockzeit und wurde von Markus Mergenthaler, dem Leiter des Iphöfer Knauf-Museums vorgestellt. Die Figur ist Teil der Ausstellung „Theatrum hieroglyphicum“.

FOTO: HARALD MEYER